

TOUR-REFERENZ
LKHAMEV3AT

Rundweg um die Perle (21 Tage)

15 Tage · 14 Nächte | Privattour mit Fahrer-Guide

KI-generiertes Bild · keine echte Fotografie

Über dieses Erlebnis

Diese 21-Tage-Route führt durch die gesamte Länge Sri Lankas – von der Westküste in der Nähe des Flughafens durch die antiken Städte des Kulturellen Dreiecks, in die Teeplantagen-Hochländer, über die malerische Bergbahn hinunter nach Ella, weiter in die Trockenzone-Safarigegend um Yala und schließlich an die Südküste nach Galle. Sie ist als ein durchgehender Überlandtrail konzipiert und nicht als eine Abfolge von Kurzstrecken – mit mehreren Nächten in jeder Region, sodass es Zeit gibt, die Dinge richtig zu erkunden, anstatt vorbeizueilen.



Reisende erhalten einen echten Querschnitt der Insel: Negombos Strände und Fischereihafen, die Felsfestung Sigiriya und die Höhlentempel von Dambulla, die Ruinenstadt Polonnaruwa, Kandys Zahntempel und botanische Gärten, die Teeplantagen und das kühle Klima von Nuwara Eliya, die malerische Zugfahrt nach Ella, eine Jeep-Safari im Yala-Nationalpark sowie die Kolonialburg und Küstenlinie um Galle. Unterwegs gibt es Stopps bei einem Elefantenwaisenhaus, einem Gewürzgarten, einer arbeitenden Teefabrik und einem Dorfaufenthalt in der Nähe von Sigiriya, der eine Ochsenkarrenfahrt und ein hausgemachtes Mittagessen umfasst.

Das Tempo bevorzugt Tiefe vor Distanz, mit längeren Aufenthalten rund um Dambulla und Galle, sodass mehrere separate Ausflüge von einer Basis aus möglich sind, anstatt ständig umzuziehen. Reisen und Besichtigungen werden durchgehend mit einem Fahrer-Guide arrangiert, sodass Reisende die Landschaften, Geschichte und Tierwelt genießen können, ohne sich selbst um die Logistik kümmern zu müssen.

Tagesreiseplan

Tag 1 Negombo (Tage 1–2)

Die Reise beginnt mit zwei Tagen in Negombo an der Westküste, nur kurz vom Flughafen entfernt, mit Zeit für eine Stadtführung oder einfach zum Entspannen am Strand.



Stadtführung in Negombo

Negombo ist bekannt für seine goldenen Sandstrände und eine jahrhundertealte Fischereiindustrie, die noch heute an der Küste aktiv ist. Besucher können Wassersport treiben, zum Tauchen gehen und die Korallen und das Meeresleben entdecken, oder ein 50 Jahre altes Schiffswrack vor der Küste besichtigen, das vielen Fischarten zur Heimat geworden ist.

KI-generiertes Bild · keine echte Fotografie

Tag 3 Dambulla (Tage 3–6)

Vier Tage rund um Dambulla erschließen das Herz des Kulturellen Dreiecks mit einem Elefantenwaisenhaus, Höhlentempeln, einer Felsfestung, einem Dorfbesuch und zwei der wichtigsten antiken Stätten und Wildnisgebiete der Insel – ein Tag bleibt im Hotel frei.



Pinnawala-Elefantenwaisenhaus

Dies ist ein Zuhause für junge Elefanten, die aus ihrem natürlichen Lebensraum vertrieben oder verloren wurden, gelegen im Dorf Pinnawala in der Provinz Sabaragamuwa. Mit etwa 70 Elefanten beherbergt es die weltweit größte Gruppe gefangener Elefanten und bietet eine enge Begegnung mit den Tieren.

Bernard Gagnon · CC BY-SA 3.0



Dambulla-Höhlentempel

Der Goldene Tempel von Dambulla stammt aus dem 1. Jahrhundert v. Chr. und beherbergt alte Wandmalereien, die das Leben von Lord Gautama Buddha darstellen, zusammen mit Hunderten von Buddha-Figuren und anderen Gottheiten in fünf Haupthöhlen, darunter die Höhle des Göttlichen Königs und die Höhle des Großen Königs. Eine riesige goldene Buddha-Statue steht kurz außerhalb des Höhlenkomplexes.

Lankapic · CC BY 2.5



Felsfestung Sigiriya

Diese Felsfestung aus dem 5. Jahrhundert n. Chr., einst von König Kashyapa beherrscht, ist eine UNESCO-Weltkulturerbestätte und als Löwenfelsen bekannt, benannt nach dem Löwenpfoten-Eingang an seiner Basis. Besucher erklimmen eine steile Treppe vorbei an gut erhaltenen Wandmalereien, um terrassierte Gärten und noch funktionierende Zisternen zu erreichen, die die alte singhalesische Wasserbautechnik zeigen.

Wrobell · CC BY-SA 3.0



Dorfbesuch in Sigiriya

Das Dorfbesuch-Erlebnis umfasst eine Fahrt mit einem Ochsenkarren, eine Katamaransafari auf einem ruhigen See und einen Spaziergang durch goldgelbe Reisfelder. Dazu gehört auch eine traditionelle Kochdemonstration und ein selbstgekochtes Mittagessen über dem Holzfeuer, serviert auf Lotusblättern.

KI-generiertes Bild · keine echte Fotografie



Minneriya-Nationalpark

Eine Safari durch den Minneriya-Nationalpark bietet die Möglichkeit, Elefanten in großer Zahl zu beobachten, darunter über 150 während des Großen Elefantentreffens zwischen Mai und Oktober. Der Park beherbergt auch andere Säugetiere, Vögel, Reptilien und Amphibien in seinen Busch- und Waldlandschaften.

Stuart Pinkney · CC BY 2.0



Antikes Königreich Polonnaruwa

Polonnaruwa war die zweite Hauptstadt Sri Lankas und blühte zwischen dem 10. und 13. Jahrhundert n. Chr. auf. Höhepunkte unter seinen Ruinen sind Gal Vihara, das Vatadage, das Lotusband, der Lankathilaka-Tempel und die Statue, die mit König Parakramabahu verbunden ist, dessen Herrschaft als goldenes Zeitalter des Königreichs gilt.

Bernard Gagnon · CC BY-SA 3.0

Tag 7 Dambulla → Kandy (Tage 7–8)

Die Route setzt sich in die Berghauptstadt Kandy fort, mit einem Stopp in einem Gewürzgarten unterwegs, bevor der verehrte Tempel der Stadt und seine botanischen Gärten besucht werden.



Gewürzgarten

Der Euphoria-Gewürz- und Kräutergarten liegt bei Matale, der Gewürzhauptstadt Sri Lankas, und züchtet Gewürze und Kräuter in einem tropischen Klima, das ihre natürlichen Qualitäten bewahrt. Eine geführte Gewürztour erklärt die Verwendung dieser Pflanzen und die Prinzipien des Ayurveda.

KI-generiertes Bild · keine echte Fotografie



Tempel der Zahnreliquie

Dieses UNESCO-Weltkulturerbe wurde im 16. Jahrhundert erbaut, um Lord Buddhas heiligen Zahn zu beherbergen und zu schützen. Seine Gänge und Hallen sind in Rot, Creme und Schwarz dekoriert, mit geschnitzten Säulen und goldenen Statuen durchgehend.

A.Savin · FAL



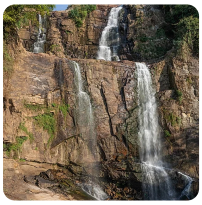
Königliche Botanische Gärten

Die Königlichen Botanischen Gärten von Peradeniya wurden in der frühen 19. Jahrhundert gegründet und beherbergen über 4.000 Pflanzenarten, darunter Orchideen, Gewürze und Heilpflanzen. Zu den Highlights gehören ein Kanonenkugelbaum, eine Hängebrücke, Heckenlabyrinthe und Alleen großer, seltener Bäume.

Bernard Gagnon · CC BY-SA 3.0

Tag 9 Kandy → Nuwara Eliya (Tage 9–10)

Die Reise führt in die Zentralen Hochländer nach Nuwara Eliya und passiert dabei einen Wasserfall und eine Teefabrik, bevor die Stadt selbst erkundet wird – Horton Plains ist optional als Wanderung verfügbar.



Ramboda-Wasserfälle

Die Ramboda-Wasserfälle sind die 11. höchsten Wasserfälle des Landes. Der Tag beinhaltet auch die schattigen Alleen der Hakgala Botanischen Gärten und einen Spaziergang entlang des Ufers des Sees Gregory.

A.Savin · FAL

Teefabrik

Diese Teefabrik und Plantage zeigt, wie Ceylon-Tee hergestellt wird, eine Tradition, die bis 1824 zurückreicht, als eine Teepflanze zum ersten Mal nach Ceylon gebracht und in den Königlichen Botanischen Gärten gepflanzt wurde. Der britische Pflanzer James Taylor, der 1852 ankam und sich auf der Loolecondera-Plantage in Kandy niederließ, führte den kommerziellen Teeanbau auf der Insel ein.



Erkundung der nebligen Stadt Nuwara Eliya

Nuwara Eliya liegt im Herzen des Teelandes auf etwa 6.200 Fuß über dem Meeresspiegel und ist eine Stadt, die im Stil der englischen Landschaft gebaut ist, mit georgischen und Queen-Anne-Häusern, gepflegten Rasenflächen, einer anglikanischen Kirche und einem Golfplatz. Die Höhe hält die Luft kühl und frisch.

Abdul malik77 · CC BY-SA 4.0



Horton Plains

Der Horton Plains Nationalpark bei Ohiya ist ein Gebiet mit Berggrasheideland und Nebelwald. Seine Highlights sind der Steilhang namens World's End, die erfrischende Gischt der Baker's Falls und mehrere endemische Arten, die in den Plains vorkommen.

Faslan at en.wikipedia · CC BY-SA 3.0

Tag 11 Nuwara Eliya → Ella (Tage 11–12)

Nach einem weiteren Besuch in einer Teefabrik setzt sich die Reise mit der Bahn von Nanu Oya nach Ella fort – eine der malerischsten Zugfahrten der Insel – mit einem freien Tag in Ella danach.

Teefabrik

Diese Teefabrik und Plantage zeigt, wie Ceylon-Tee hergestellt wird, eine Tradition, die bis 1824 zurückreicht, als eine Teepflanze zum ersten Mal nach Ceylon gebracht und in den Königlichen Botanischen Gärten gepflanzt wurde. Der britische Pflanzer James Taylor, der 1852 ankam und sich auf der Loolecondera-Plantage in Kandy niederließ, führte den kommerziellen Teeanbau auf der Insel ein.



Malerische Zugfahrt

Die Zugfahrt von Nanu Oya nach Ella verläuft durch Berglandschaften mit Teeplantagen, nebliger Bergkulisse und sichtbarer Landschaft von Haputale. Die Fahrt führt auch über Berge, Wälder und Wasserfälle, während der Zug abwärts fährt.

Chamal N · CC BY-SA 3.0

Tag 13 Ella → Yala (Tage 13–14)

Von Ella aus führt die Route in die Tieflandregionen um Yala, Heimat des zweitgrößten Nationalparks des Landes, für eine Jeep-Safari.



Yala-Nationalpark

Diese dreistündige Safari erkundet den Yala-Nationalpark, den zweitgrößten des Landes, an der Südostküste. Der Park beherbergt eine Population Sri-lankischer Leoparden, Wildbüffel, Sri-lankischer Faultiere und großer Elefantenherden, zusammen mit vielen anderen Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien, Fischen und wirbellosen Tieren.

Ranmith Welikala · CC BY-SA 4.0

Tag 15 Galle (Tage 15–20)

Der letzte Abschnitt wird rund um Galle an der Südküste verbracht, mit Besuchen an einem Küsten-Naturschutzgebiet, einem Hügelwahrzeichen und der alten Kolonialfort-Stadt, plus Zeit zum Entspannen am Strand vor der Abreise.



Ussangoda Beach

Ussangoda ist ein Küstengebiet, das sich durch seinen Mangel an Bäumen auszeichnet – eine Folge des Serpentin-Gesteins mit giftigen Schwermetallen, die nur bestimmte kleinere Pflanzen vertragen können. Die lokale Legende verbindet die Stätte mit dem Ramayana und verknüpft ihre kahle Landschaft mit dem brennenden Schwanz Hanumans und mit König Ravanas Verwendung des Plateaus als Landeplatz für seinen Wagen.

KI-generiertes Bild · keine echte Fotografie



Rumassala

Der Rumassala-Hügel, einige Kilometer östlich von Galle, ist durch eine weiße buddhistische Dagoba auf seinem Gipfel gekennzeichnet und ist ein Wahrzeichen des Strandes von Unuwatuna. Der Legende nach soll er ein Fragment des Berges Dronagiri sein, das Hanuman fallen ließ, und ist auch mit Sitas Aufenthalt in Lanka verbunden.

KI-generiertes Bild · keine echte Fotografie



Alte Kolonialstadt Galle

Das Galle Fort war ein Sitz sowohl der Portugiesen als auch der Niederländer und bleibt eine der am besten erhaltenen Befestigungen Asiens. Die Stadt hat Museen, einen Leuchtturm und kopfsteingepflasterte Straßen mit niederländischen Namen zum Erkunden.

Rovin Shanila · CC BY-SA 4.0